Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

22 (23.1.1935) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Der Wettkampf der Million

Arbeitstagung der Sozialreferenten des Bannes 109

Am Montag fand die erste Arbeitstagung der Sachbearbeiterinnen im Jahre 1935 des BDM, sowie der Sozialreferenten des Bannes 109 im Fritz-Plattner-Haus statt. Dr. Riese referierte über die Unfall-Haftpflicht sowie zusätzliche Krankenversicherung der HJ und des BDM. Nach kurzer Pause ergriff Bannführer Sieckiersky das Wort, der in markanten Sätzen die große Aufgabe des diesjährigen Reichsberufswettkampfes umriß. Nur diejenigen haben die Ehre, im Kampfe teilzunehmen, die in der Schule und im Beruf etwas leisten. 1 Million deutscher Jungen und Mädels, aus ihnen wird die Elite der deutschen Jungarbeiter herausgesucht werden, die dann vor dem Führer die neue deutsche Arbeiter-Jugend präsentieren werden. Als etwas ganz neues kommen in diesem Jahr die Mannschaftskämpfe hinzu. Stadt wird gegen Stadt, Kreis gegen Kreis kämpfen. Für das Land Baden werden 35 000 Jungens und Mädels zugelassen werden. Davon etwa ein Drittel Mädel. Die besten dieser 35 000 werden dann zusammen mit den anderen Gauen den Reichsentscheidungskampf in Saarbrücken bestreiten und in dieser Stadt, die über 15 Jahre um ihr Deutschtum kämpfte, wird die deutsche Jugend der Welt beweisen, daß sie im friedlichen Wettkampf untereinander etwas leisten kann und auch zu leisten gewillt ist, dort kämpfen sie für ein Deutschland der Arbeit und der Gerechtigkeit.

Das Amt für Beamte, Kreis Karlsr., Fachschaft Justiz

hielt vor kurzem im Hotel Nowack seinen 1. diesjährigen Fachschaftsabend ab.

Nach dem schneidigen Vortrag des Badenweiler-Marsches begrüßte Fachschaftsleiter Pg. Tyborzyk die Anwesenden, insbesondere den Redner des Abends Kreisschulungsleiter Pg. Reichert, den Gausachbearbeiter Dahms, die Dienstvorstände und das Hausorchester.

Pg. Reichert sprach über das Thema „Die Weltanschauung des Nationalsozialismus".

„Zum Nationalsozialismus gehört die Ehre und zur Ehre die Treue. Der Beamte hat heute die Ehre von Volk und Staat zu vertreten." Kein Beamter kann heute „neutral" sein.

*

Ortsgruppe Weingarten

Zu einer großen Kundgebung wurde am Reichsgründungstag der Schulungsabend der NSDAP. Die 700 bis 800 anwesenden Volksgenossen erlebten durch die Form und die Art der Ausgestaltung einen Musterschulungsabend. Die flotten und straffen Weisen der Musik, die Lieder- und Gedichtvorträge der HJ waren ein würdiger Auftakt zu dem Abend. Ortsgruppen- und Kreisschulungsleiter Reichert bewies, daß diese Form auch auf dem Lande möglich ist.

Pg. Baumann, der verantwortliche Leiter der gesamten weltanschaulichen Schulung in Baden sprach über: „Das wahre Wesen des Nationalsozialismus." In ungemein zündender, überzeugender und fesselnder Rede, die den ganzen Saal sofort in ihren Bann zog, führte er aus, wie der Nationalsozialismus jeden vor eine innere Entscheidung stellt, wie die Lehre nichts Halbes brauchen kann, sondern den ganzen deutschen Menschen will. Sie erhebt den Totalitätsanspruch. Die nationalsozialistische Weltanschauung erwirbt man nicht, sie muß erlebt sein.

*

NSKOV, Ortsgruppe Weiherfeld

Die im Weiherhof abgehaltene Mitgliederversammlung der NSKOV, Ortsgruppe Weiherfeld, wies einen guten Besuch auf. Obmann Ganter begrüßte die anwesenden Kameraden und Kameradenfrauen. Er beantwortete die an ihn gerichteten Fragen. Sodann wurde dem Kassenwart, Kam. Habich, sowie dem Schriftführer Burkart das Wort erteilt, welche einen ausführlichen Bericht über ihre Tätigkeit gaben.

*

Blankenloch

Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Blankenloch, hatte zu einer Versammlung im Parteilokal „Zum Kaiser" aufgerufen, welche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Unter den Anwesenden bemerkte man Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Pg. Nagel.

DAF-Ortsgruppenwalter Rehberger eröffnete die Versammlung und erteilte Pg. Ruf aus Karlsruhe das Wort zu seinen Ausführungen.

Pg. Ruf sprach über den Aufbau der DAF sowie über Rechten und Pflichten. In ruhigen, sachlichen Worten schilderte er den Aufstieg der DAF bis zum heutigen Tage. In der NSG. „Kraft durch Freude" wurde das verwirklicht, was die Novemberhelden von 1918 versprochen haben, nämlich Freiheit, Schönheit und Würde.

Anschließend machte Pg. Schulz noch einige Ausführungen über die NS-Literatur. Auch diese Worte ernteten Beifall. Ortsgruppenwalter Pg. Rehberger machte die Anwesenden noch auf die kommenden Veranstaltungen aufmerksam.

*

Kirrlach

Hier wurde unter Teilnahme aller NS-Organisationen der PO-Kamerad Friedrich Kremer, Straßenwart, zu Grabe getragen. Der Verstorbene war, wie der Ortsgruppenleiter Baader in seinem Nachruf ausführte, ein eifriges Mitglied der Bewegung.

Mütterschulungskurs: Am Samstag ging ein von der NS-Frauenschaft unter Leitung von Fürsorgeschwester Frl. Leiblein, Karlsruhe, abgehaltener 14tägiger Mütterschulungskurs zu Ende. Er wurde von 55 Frauen und Mädchen besucht und war für alle Teilnehmerinnen überaus lehrreich.

NS-Frauenschaft Stettfeld

Samstag abend wurde ein von der NS-Frauenschaft veranstalteter Backkurs beendet. Die Leiterin der hiesigen Ortsgruppe berichtete über den erfolgreichen Verlauf und dankte der Kursleiterin. Da der Kurs sehr viel Anklang gefunden hatte wurde beschlossen, in nächster Zeit einen Kochkurs zu veranstalten.

Am schwarzen Brett

Kreispropagandaleitung der NSDAP, Kreis Karlsruhe

Die Hefte Wille und Weg, sowie das Informationsmaterial, sind sofort bei der Kreispropagandaleitung, Waldstraße 63, abzuholen.

Der Kreispropagandaleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP, Karlsruhe-Hardtwald

Heute Mittwoch, den 23. Januar 1935, abends 8.15 Uhr, Sitzung der Pol. Leiter in der Bier- und Weinstube Kaiserallee 61. Die noch ausstehenden Abrechnungen sind an diesem Abend restlos zu erledigen.

Der Propagandaleiter.

*

Ortsgruppe der NSDAP, Karlsruhe-West II

Am Mittwoch, den 23. Januar 1935, abends 8.30 Uhr, findet auf der Geschäftsstelle, Draisstraße 10, eine Sitzung für den Ortsgruppenstab statt. Erscheinen Pflicht (Zwil).

Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe der NSDAP, Blankenloch

Am Mittwoch, den 23. Januar 1935, abends 8 Uhr, findet im Bürgersaal (Rathaus) ein Schulungsabend für sämtliche Amtswalter der NSDAP sowie der DAF statt.

Das Erscheinen sämtlicher Amtswalter ist Pflicht.

Der Ortsgruppenleiter.

*

An die Ortsgruppenleiter der NSDAP Karlsruhe-Stadt

Im Rahmen der Erzeugungsschlacht findet am Freitag, den 25. Januar 1935, 19 Uhr, im großen Saale der Städtischen Festhalle eine

öffentliche Kundgebung

der Landesbauernschaft Baden statt.

Der Kreisleiter, Pg. Worch, hat angeordnet, daß sämtliche Pol. Leiter Karlsruhe-Stadt im Interesse der Schulung diese Kundgebung besuchen.

Eintrittspreis 20 Pfg.

Die Ortsgruppen haben eine entsprechende Anzahl Eintrittskarten sofort bei der Kreiskassenleitung anzufordern.

Kreispropagandaleitung der NSDAP.

*

Deutsche Arbeitsfront, Kreiswaltung Karlsruhe-Ettlingen

Das „Arbeitertum", Folge 20 vom 15. 1. 1935, sowie das "Informationsmaterial" vom Januar 1935, ist von den Ortsgruppen sofort abzuholen.

Verschiedene Ortsgruppen sind mit ihren Meldungen bezüglich der Zeitungen noch im Rückstand. Sofortige Erledigung erforderlich. Die Zeitungen „Deutsche Front" sind sofort abzurechnen.

Der Kreispropagandawalter.

*

DAF, Ortsgruppe Südwest II

Die Sprechstunden in der Geschäftsstelle Klauprechtstraße 11 (Büro im Hof) werden wie folgt festgesetzt:

1. Ortsgruppenwalter: Dienstag und Freitag von 17—18 Uhr.
2. Geschäftsführer und Kassenwalter: Montag und Donnerstag von 19.30—20.30 Uhr.
3. Kraft durch Freude: Mittwoch von 19.30—21.00 Uhr.
4. Frauenleiterin: Mittwoch von 17—19 Uhr.

Der Geschäftsführer hat Fernspruch Nr. 2157.

Der Ortsgruppenwalter.

*

Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Karlsruhe-Bulach

Am Donnerstag, den 24. Januar 1935, abends 8 Uhr, findet im Saale des Gasthauses „Zur Traube", Bulach, eine wichtige Versammlung der Deutschen Arbeitsfront, Ortsgruppe Karlsruhe-Bulach, statt, wozu wir sämtlichen Mitgliedern der DAF die Anteilnahme dringend empfehlen.

Der Ortsamtsleiter.

*

Hauptabteilung V, Rundfunk, Kreis Bruchsal

Am Montag, den 28. Januar, nachmittags 14 Uhr, spricht in der Glashalle im Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe der Amtsleiter der Hauptabteilung Rundfunk im Reichspropagandaministerium, Pg. Dreßler-Andreß, wozu alle Ortsgruppenfunkwarte und Propagandaleiter zu erscheinen haben. Treffpunkt des Kreises Bruchsal 13.45 Uhr am Eingang zum Stadtgarten bei der Festhalle.

Der Kreisfunkwart.

*

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Kreis Karlsruhe

Am Sonntag, den 20. Januar, vormittags 11 Uhr, veranstalten wir eine Sondervorstellung in den Palast-Lichtspielen, Herrenstraße 11, von Peer Gynt. Karten zum Preise von 50 Pfennig sind auf unserer Geschäftsstelle, Lammstraße 15, zu haben.

*

Deutsche Arbeitsfront Ortsgruppen Oststadt I und III

Am Mittwoch, den 23. Januar 1935, abends 20.15 Uhr, findet im „Saalbau", Gottesauerstraße 27, eine Mitgliederversammlung statt.

Referat: Zweck und Ziel der Deutschen Arbeitsfront. Wir ersuchen ganz besonders unsere Einzelmitglieder um zahlreichen Besuch.

Die Ortsgruppenwalter.

*

Deutsche Arbeitsfront Ortsgruppen Südstadt I und II

Am Donnerstag, den 24. Januar 1935, abends 8 Uhr, findet im Saale der „Walhalla", Augartenstraße, eine

Mitgliederversammlung

statt.

Referat: Zweck und Ziel der Deutschen Arbeitsfront. Für die Mitglieder der beiden Ortsgruppen ist es Pflicht zu erscheinen. Sämtliche NS-Formationen unserer Ortsgruppen sind freundlichst eingeladen.

Die Ortsgruppenwalter.

*

Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Grötzingen

Am Donnerstag, den 24. Januar 1935, abends 20 Uhr, findet im Gasthaus „zum Adler" (Saal) eine

Mitgliederversammlung

statt.

Es wird referiert über den Aufbau der Deutschen Arbeitsfront, sowie über die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

Hierzu sind die Mitglieder der DAF zur Teilnahme verpflichtet.

Der Ortsgruppenwalter.

*

NS-Bund Deutscher Technik, Kreis Karlsruhe

Der NS-Bund Deutscher Technik und die in der Reichsgemeinschaft techn.-wissenschaftl. Arbeit zusammengeschlossenen Verbände veranstalten gemeinsam am Freitag, den 25. Januar 1935, einen Vortrag über:

„Industrielle Anwendung der Elektrowärme".

Es spricht: Ingenieur Enders.

Ort: Grashofhörsaal der Techn. Hochschule. Zeit: 20.15 Uhr.

Der Kreisamtsleiter.

*

Sportamt Karlsruhe der NSG „Kraft durch Freude",
Geschäftsstelle: Erbprinzenstr. 15.

Heute abend laufen folgende Kurse:

8—10 Uhr abends: Fröhliche Gymnastik und Spiele (Frauen) Turnhalle der Leopoldschule.
8—10 Uhr abends: Allgemeine Körperschule (Männer und Frauen), Turnhalle der Kantschule, Englerstr. 10 (Eingang rechts vom Hauptportal durch kleine Pforte).
8—10 Uhr abends: Boxen (Männer), Sporthalle Karl-Friedrichstraße 23a (Eingang gegenüber „Germania").
9.30—11 Uhr abends: Schwimmen (Frauen), Vierordtbad.
4.30—6 Uhr abends: Allgemeine Körperschule für Frauen, Turnhalle der Helmholtzschule.

*

NS-Frauenschaft, Kreis Karlsruhe

Der Frauenverein vom Roten Kreuz veranstaltet ab 4. 2. 35 einen Helferinnenkurs und ab 12. 2. 35 einen Samariterinnenkurs. Die Kurse dauern je etwa 10 Wochen. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Kurse werden die Frauenschaftsmitglieder aufgefordert, sich recht zahlreich daran zu beteiligen.

Näheres im Inseratenteil. Kreisamtsleitung.

*

NS-Frauenschaft, Ortsgruppe Mühlburg I

Unser nächster Heimabend findet am Donnerstag, den 24. Jan., in den „Drei Linden" statt. Die Ortsamtsleiterin.

*

Ein solcher Wagen muß etwas Besonderes sein! Der ADLER Trumpf ist es, weil sein Frontantrieb gestattet, Kurven mit Vollgas zu nehmen. Weil seine eisenfeste aber leichte Konstruktion es ermöglicht, daß der 1,7 Ltr. Motor bei geringstem Verbrauch größte Leistung entwickelt. Die einzeln abgefederten Räder kennen keine schlechten Straßen. – Deshalb ist er überlegen.

ADLER
1,7 TRUMPF 1,7

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER
AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT A·M.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 7 Mittwoch, 23. Jan.

Amtlicher Teil

Kabinettsitzung der badischen Regierung

Im Sitzungssaal der Reichsstatthalterei fand am Montag eine Regierungssitzung statt, in der verschiedene wirtschaftliche und politische Fragen behandelt wurden. Der Reichsstatthalter Robert Wagner brachte die verschiedenen Beobachtungen zur Sprache, die er bei den von ihm in den letzten Wochen durchgeführten Bezirksbesichtigungen machte. Ausgiebig besprochen wurde die wirtschaftliche Notlage in der Zigarrenindustrie, zu deren Beseitigung verschiedene Schritte unternommen werden sollen. Im Anschluß daran wurden Fragen des badischen Fremdenverkehrs behandelt. Von allen Seiten wurde zum Ausdruck gebracht, daß eine noch bessere Erschließung der für den Wintersport hauptsächlich in Frage kommenden Gebiete des Schwarzwaldes notwendig erscheint. Daß die Abhaltung der Reichsfestspiele im Jahre 1935 vom Herrn Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda für Heidelberg zugesichert ist, wurde mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen. Seitens der badischen Regierung wird alles zur Förderung dieser großen kulturellen Veranstaltung des Nationalsozialismus getan werden.

Die Badische Landessiedlung

Die erste Sitzung des Verwaltungsrats der Badischen Landessiedlung, Anstalt des öffentlichen Rechts, fand heute in Anwesenheit des Reichsstatthalters Robert Wagner, des badischen Innenministers Pflaumer und von Vertretern aller interessierten Stellen des Staates und des Reichsnährstandes statt. Der Vorsitzende, Ministerpräsident Köhler, schilderte einleitend die großen Siedlungsaufgaben, die dem Land Baden gestellt sind. Im Anschluß daran machte der Geschäftsführer der Badischen Landessiedlung, Dr. Kühner, grundsätzliche Ausführungen über Siedlung und Siedlungsformen und behandelte dann die organisatorischen Fragen der Badischen Landessiedlung. Er gab bekannt, daß in Baden für 1935 mit einer Siedlungsfläche von zirka 3 000 Hektar gerechnet werden kann. Der Reichsstatthalter gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß in Baden in Bezug auf die Bodenpolitik alle Wege beschritten werden, die dem Geist des Nationalsozialismus entsprechen. Der Verwaltungsrat genehmigte im Anschluß den Arbeitsplan für 1935, der im einzelnen vorgetragen wurde.

Amtliche Bekanntmachungen

Vollzug des Sammlungsgesetzes.

Die Anträge auf Genehmigung von Reichssammlungen für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober 1935 müssen dem Herrn Reichs- und Preußischen Minister des Innern **bis spätestens 15. Februar** 1935 vorgelegt werden. Später eingegangene Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Vorlage der Anträge an den Herrn Ru.PrMdJ. hat unter eingehender Stellungnahme durch mich zu erfolgen.

Die Anträge müssen daher **bis spätestens 9. Februar 1935** bei mir eingegangen sein.

Die Anträge auf Genehmigung von Sammlungen nach § 1 Nr. II der V.O. zur Durchführung des Sammlungsgesetzes vom 14. Dezember 1934 (RGBl. S. 1250) für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober 1935 können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie spätestens am 28. Februar 1935 bei mir eingelaufen sind.

Karlsruhe, den 22. Januar 1935.

Der Minister des Innern.

*

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministerium des Innern:

Ernannt:

Die Assistenzärzte Dr. Gustav Ehrismann und Dr. Otto Riedel an der Heil- und Pflegeanstalt Reichenau (bei Konstanz) zu planmäßigen Medizinalräten als Anstaltsärzte; die Gendarmeriehauptwachtmeister Johann Welland in Mörsch, Gustav Ehnis in Bannholz und Karl Koßmann in Strümpfelbrunn zu Gendarmerieoberwachtmeistern.

Versetzt:

Regierungsrat Helmut Kircher beim Bezirksamt Villingen an die Polizeidirektion Freiburg.

Zuruhegesetzt bis zur Wiederherstellung der Gesundheit:

Oberpflegerin Lydia Ratzel an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Zuruhegesetzt auf Ansuchen:

Landrat Alfred Tritscheler in Rastatt; Gendarmeriekommissär Stefan Heinzmann in St. Blasien.

Kraft Gesetzes in den Ruhestand getreten:

Oberpfleger Franz Müller an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau; Direktor Theodor Zahn beim Landesarbeitshaus Kislau und Oberwachtmeister Hermann Lehmann beim Bezirksamt Lahr.

Zuruhegesetzt:

Bademeister Wendelin Krell in Baden-Baden; Gendarmerieoberwachtmeister Wilhelm Zorngiebel in Bühlertal und Polizeiassistent Theodor Scheh in Mannheim.

Entlassen:

Werkmeister Jakob Reiß an der Fürsorgeerziehungsanstalt Sinsheim.

Gestorben:

Verwaltungsinspektor Hermann Dolland beim Bezirksamt Pforzheim und Pfleger Josef Braun an der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Pressegesetzlich verantwortlich: Franz Moraller, Karlsruhe.

Resi Waldstrasse 30
Der letzte Walzer
4.00 6.15 8.30

Pali Herrenstraße 11
Versäumen Sie nicht die beiden letzten Tage!
Peer Gynt mit Hans Albers
Nur noch heute und morgen!
4.00 6.15 8.30

Gloria am Rondellplatz
30 Jahre Weltgeschehen
In der Wochenschau: Grandiose Aufnahmen von der Saar-Abstimmung.
4.00 6.15 8.30

Samstag nachm. 2.30 Uhr
Sonntag vorm. 11.00 Uhr
Mittelholzer's
Abessinien-Flug
Der grandiose Expeditionsfilm. Ein hochinteressantes Kultur-Dokument von unendl. Schönheit.
Gloria

Kaiserstr. 211 **Union Licht-Spiele** Tel. 7868
Endgültig nur noch heute und morgen:
„Das verlorene Tal"
Ein Film der Berge, der Schönheit und der Geheimnisse nach dem Roman von Gustav Renker.
In der Wochenschau u. a.:
Bilder von der Saarabstimmung.

Marienstr. 16 **Schauburg** Tel. 6284
Heute erlebt der Film der Filme seine 200. Aufführung in Karlsruhe:
Leise flehen meine Lieder
Die letzten Spieltage:
Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Weinhaus Just
Familiencabaret
Heute 71946
Nachmittags-vorstellung
Kleine Preise

71945
WOLLE
zum Stricken und Handarbeiten, in einzigartiger Auswahl der Farben und Qualitäten, im deutschen Fachgeschäft bei
ERB
Anleitungen kostenlos durch geschultes Personal!

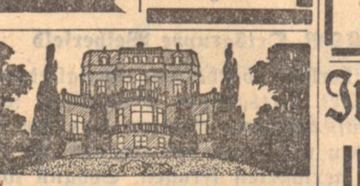
Heute
Mittwoch **23.** Jan., 20 Uhr, Festhalle
spielt mit Genehmigung der Reichsmusikkammer
Jack Hylton
mit seinem weltberühmten englischen
Jazz-Orchester
Jeder dieser 25 „Boys" spielt ein Dutzend Instrumente 73455
Karten von 1.— bis 5.— noch bis 7 Uhr bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 81 und beim Verkehrsverein, Ecke Kaiser- u. Ritterstr.
Einlaß u. Abendkasse ab 7½ Uhr

Marlene Dietrich in **X 27**
Atlantik

Schneehaus
Blasiwald am Schluchsee. Skiläufer finden billige Aufnahme bei herrlichstem Skigelände u. Rodelbahn; 2bettige Zimmer mit Küchenbenutzung. Skigelände für alle Läufer. (72264)

Wecker - Uhren
zu Mark 3.— mit Garantie, Taschenuhren, Armband-Uhren, Tischuhren, Wanduhren empf.
Chr. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage. 72482

Colosseum
Ringkämpfe um den goldenen Gürtel
Die Sensation für Karlsruhe!!!
Ab heute Mittwoch auf dem Ringerteppich:
Weltmeister Hans Schwarz jr.
GROSSKAMPFTAG!
Grabowski gegen Peterson
Zeisich gegen Krüger
Weltmeister Schwarz gegen Green
Entscheidungskampf:
Tornow gegen Fehringer



PARKSCHLÖSSLE
DURLACH 72344
Prima Kaffee — Eigene Konditorei
TANZ

Oberhemden-Büglerin
gesucht. 3591
Stecher & Wilde / Wäschefabrik
Steinstraße 23

Pläne Zeichnungen etc.
Vervielfältigungen auf alle Arten
Schnellste, beste u. billigste Bedienung bei
S. Thoma Nachf. Karlsruhe
SOFIENSTRASSE 115 TELEFON: 5026.
Elektr. Lichtpaus u. Plandruck-Anstalt.

Jugend um Hitler
120 Bilder von H. Hoffmann
Text von Baldur von Schirach
Das Buch zeigt keine Aufmärsche der HJ. sondern rührende Szenen, wo Buben und Mädels Absperrungen durchbrechen, um zu ihrem Führer zu gelangen. Es ist ein Bekenntnis der Liebe unserer Kleinsten zum Führer.
Dieses herrliche Werk ist in der gleichen Ausstattung wie das Buch „Hitler wie ihn keiner kennt" erschienen.
Preis 2.85 RM.
Zu beziehen durch den Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhandlg., Karlsruhe, Lammstr., Ecke Zirkel. Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Offenburg, Adolf-Hitlerhaus. Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Baden-Baden, Leopoldsplatz.

STATT KARTEN

Die glückliche Geburt ihres dritten Kindes
Hildegard Maria
zeigen voll Freude an 3578
Dr. jur. Franz Steppuhn
und Frau Hildegard, geb. Gutsch
KARLSRUHE, den 21. Januar 1935
z. Zt. Neues Vinzentiushaus, Dr. Mallebrein.

Familienanzeigen gehören in den Führer

72283
Café **MUSEUM** 4 Uhr 8 Uhr
Die große Kölner
Karnevals-Kostüm-Schau
„Die lachende Maske"
Gesang — Tanz — Humor — Stimmung
EINTRITT FREI — KEIN GEDECKZWANG

Nach dem Konzert **Tanz** im
Festhalle-Restaurant
73191

Café **Grüner Baum Tanz**
71914

Fuchs-Witterung
Fläschchen 2 ℳ frk. geg. Voreinsendung. Otto Hch. Müller, Ohm-Erzeugnisse Augsburg. (73183)

Heirat

Witwer, Anf. 40er, mit etwas Vermög., wünscht
Einheirat.
Zuschr. unter 3592 an den Führer.

Wünsche jg. Fräul. im Alter von 18 b. 20 J. kenn. zu lernen. Bei Zuneigung spätere
Heirat
nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. 73365 an d. Führer

Welche jg. Dame in Karlsruhe od. Umgebung wünscht mit jg. Herrn, Selbstinserent, höh. Beamten, Ende 20, gute Erscheing., in Verbindung zu treten?
Heirat
nicht ausgeschl. Erwünscht ang. Aeuß., gr., schl. Figur, gt. Charakt. Zuschr. u. 3573 an d. Führer.

Sterbefälle in Karlsruhe

19. Januar 1935:

Luise Klotz geb. Koch, Efr. v. Gottlieb, Milchhändler, 62 Jahre.
Emil Däschner, Malermeister, 54 Jahre.
Emilie Hennhöfer geb. Schöchlin, ohne Beruf, 76 Jahre.
Elise Kubach geb. Croissant, Efr. v. Gustav, Küfer, 60 Jahre.
Rosa Guthmann geb. Ludwig, Efr. v. Michael, Bahnarbeiter, 76 Jahre.

20. Januar 1935:

Elisabeth Lacher, 7 Monate 5 Tage, Vater: Friedrich, Heizer.
Elisabeth Lüttgers, Verkäuferin, ledig, 24 Jahre.
Katharina Keitel geb. Beck, Ww. v. Georg, Maurer, 81 Jahre.
Maria Neff, 7 Monate 5 Tage, Vater: Alfons, Fabrikarbeiter.
Balthasar Hiller, Oberbausekretär a. D., Ehem., 80 Jahre.
Karoline Malmen geb. Krom, Ww. v. Martin, Privatmann, 75 J.
Erhard Strauß, 3 Jahre, Vater: Franz, Landwirt.
Helmut Müller, 3 Monate 11 Tage, Vater Otto, Hilfsarbeiter.

Badisches Staatstheater
Mittwoch, den 23. Januar 1933
Nachmittags Staatsjugend-Vorstellung
Rigoletto
Oper von Verdi.
Anfang 15 Uhr. Ende 17.30 Uhr.
Preise 0.60—3.20 ℳ
Abends
A 15 (Mittwochmiete), S I 8 und Staatsjugenderfatzmiete. Th.-Gem. 401—500.
Figaros Hochzeit
Komische Oper von Mozart. Neubearbeitung v. Anheißer.
Dirigent: Nettstraeter.
Regie: Wildhagen.
Mitwirkende:
Anschütz, Blank, Feld, Haberkorn, Heidt, Schulz, Fazler, Etterer, Kalnbach, Kiefer, Löser, Seiler.
Anfang 19 Uhr. Ende 22.15 Uhr.
Preise C (0.80—4.50 ℳ)
Donnerstag, 24. 1. Die Schwertbrüder.

Das schmeckt! Echt Filder-
Sauerkraut
Pfund 12 ₰
Dürrfleisch
durchwachsen ¼ Pfund 35 ₰
Bucherer
71947

Damenhüte
P.&J. Specht
Waldstraße 35
Karlsruhe / Tel. 4839
72896

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei der Einäscherung unserer lieben Heimgegangenen

Anna Weiher
geb. Kottmann

sagen wir unseren innigsten Dank. (3585
Karlsruhe, den 22. Januar 1935.
Im Namen der Hinterbliebenen:
L. Weiher

Rollbahnmaterial
gebr. u. neu, z. Kauf u. Miete, für Hand- und Lokomotivbetrieb ab Lager Karlsruhe lieferbar. (72355
R. Dolberg A.-G., Fabrik für Feld- u. Ind.-Bahnen, Karlsruhe i. B., Lerchenstraße 2. — Telefon 7745.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust, den ich durch das Ableben meines lieben Mannes erlitten habe, sage ich herzlichen Dank.

Besonders danke ich dem hochw. Herrn Pfarrkuraten Flaig, Herrn Oberregierungs-Medizinalrat Dr. Silberborth, der ehrw. Schwester vom Bernhardushaus, Herrn Chormeister Eder und dem Gesangverein Lyra der Arbeiter und Angestellten der Fa. Eugen v. Steffelin, dem Kath. Männerverein Karlsruhe-Süd, dem Vorstand der Verbraucher-Genossenschaft Karlsruhe, der Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr und öffentliche Betriebe, der N.S.-Kriegsopferversorgung Ortsgr. Karlsruhe-Süd sowie den lb. Hausbewohnern und allen, die den lb. Verstorbenen zur letzten Ruhestätte begleitet haben. (73360)

Karlsruhe, den 21. Januar 1935.
Marie Müller Witwe
und Angehörige.

72210

Kalt und naß — daß ersten Wetter zum Krankwerden
Da sollten Sie zur Vorsicht immer die wichtigsten Heilkräutermischungen vom
Kräuterpfarrer Joh. Künzle
Freiburg/Breisgau
zur Hand haben, die seit vielen Jahren immer wieder Heilung der verschiedensten Krankheiten gebracht haben.
Nur in den Apotheken erhältlich. Lassen Sie den Prospekt kommen!

Statt Karten.

Unsere innigstgeliebte, gute Mutter

Frau
Elisabeth Moninger
geb. Kölsch

ist am 20. Januar nach längerem Leiden sanft entschlafen. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden. 73369

KARLSRUHE, den 23. Januar 1935.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Marga Schmitt
Günther Moninger.

Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Generalplan gegen die Arbeitslosigkeit
von Staatssekretär Reinhardt
Aus dem Inhalt: Die Arbeitsbeschaffung. Förderung d. Eheschließungen, neue Finanzpolitik. Instandsetzung von Gebäuden. Steuererleichterungen und -senkungen. Die Vereinfachung des Steuerwesens usw.
Zu beziehen durch:
Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhandlg., Karlsruhe, Lammstraße, Ecke Zirkel.
Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Offenburg, A.-Hitlerhaus, Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Bad.-Baden, Leopoldspl.

Amtliche Anzeigen

Baden-Baden

Güterrechtsregistereintrag Bd. I, Seite 340: **Dinger, Stefan,** Hotelangestellter in **Baden-Baden** und Elise geb. Fichter. Vertrag vom 5. Januar 1935; Gütertrennung.

Baden-Baden, 16. Januar 1935.
73251) **Amtsgericht I.**

Im **Konkursverfahren** über den Nachlaß des Kaufmanns **Eduard Rauber alt, in Baden-Baden** ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und die Festsetzung der Vergütungen und Auslagen der Gläubigerausschußmitglieder sowie zur Festsetzung der Vergütung und Auslagen des Verwalters Schlußtermin bestimmt auf:

Freitag, den 8. Februar 1935, vormittags 10½ Uhr

vor dem Amtsgericht hier 3. Stock, Zimmer Nr. 23. (72300)

Baden-Baden, 14. Januar 1935.
Bad. Amtsgericht IV.

Berghausen

Gemeindejagd-Verpachtung.

Am **Freitag, den 25. Januar 1935,** nachmittags 5 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 9 Jahre, und zwar vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944 auf dem Rathaus — Bürgermeisteramtszimmer — dahier öffentlich verpachtet, und zwar in 3 Bezirken:

Jagdbezirk I mit 460 ha Wald und Feld;
Jagdbezirk II mit 355 ha Wald und Feld;
Jagdbezirk III mit 400 ha Wald und Feld.

Zur Versteigerung werden nur Jagdberechtigte als Bieter zugelassen.

Die Versteigerungsbedingungen sowie der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegen bis dahin auf dem Rathaus — Ratschreiberzimmer — auf.

Berghausen, den 5. Januar 1935.
Der Gemeinderat:
Ungerer, Bürgermeister.

Bruchsal

Jagd-Versteigerung.

Die Stadt Bruchsal versteigert am **Donnerstag, den 7. Februar 1935, vormittags 11 Uhr,** im Sitzungssaal des Rathauses die Jagd auf hiesiger Gemarkung in nachstehenden 5 Bezirken für die Zeit vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944.

I. **Bezirk** mit einem Flächengehalt etwa 345 ha;
II. **Bezirk** mit einem Flächengehalt von etwa 936 ha, darunter etwa 315 ha domänenärarische Waldjagd;
III. **Bezirk** mit einem Flächengehalt von etwa 553 ha;
IV. **Bezirk** mit einem Flächengehalt von etwa 449 ha, darunter etwa 33 ha Waldjagd;
V. **Bezirk** mit einem Flächengehalt von etwa 868 ha, darunter etwa 200 ha domänenärarische Waldjagd.

Die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 6 — zur Einsichtnahme auf. Es wird darauf hingewiesen, daß Pächter einer Jagd nur sein darf, wer mindestens 3 Jahre im Deutschen Reich Inhaber eines Jahresjagdscheins gewesen ist und wenn er z. Zt. keinen giltigen Jagdpaß besitzt, außerdem den Nachweis führt, daß der Ausstellung eines Jahresjagdscheins an ihn nichts im Wege steht. (73259)

Bruchsal, den 21. Januar 1935.
Der Bürgermeister.

Karlsruhe

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Firma **Sigfa-Sport G. m. b. H. vorm. Deutsche Signalflaggenfabrik in Karlsruhe** wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. (73254)

Karlsruhe, den 12. Januar 1935.
Bad. Amtsgericht A I.

Handelsregistereinträge:

1. **Franz Luipold, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: Franz Sales Luipold Kaufmann, Karlsruhe. Die Prokura des Franz Luipold ist erloschen.
2. **Farbenhaus Weststadt Inh. Ida Luipold, Karlsruhe.** Die Firma ist geändert in: Weststadt-Farbenhaus Franz S. Luipold. Einzelkaufmann: Franz Sales Luipold, Kaufmann, Karlsruhe.
3. **Rosenfeld & Co., Karlsruhe.** Die Prokura des Theodor Seifert ist erloschen.
4. **Gebrüder Wolf, Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen.
5. **Auskunftei W. Schimmelpfeng Berlin mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe.** Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 15. 1. 35.
6. **Gorenflo & Cie., Friedrichstal.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.
7. **Eugen Kentner, Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen. 16. 1. 35.
8. **Wilhelm Krieg, Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen.
9. **Sport-Hirsch Paula Hirsch, Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen. Von Amtswegen eingetragen.
10. **Uhrenhaus Richard Kittel, Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen.
11. **Karlsruher Posamenten- und Lampenschirmfabrik Wilhelm Glorer jr., Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen. (Der handwerksmäßige Betrieb wird vom Inhaber weitergeführt.)
12. **Gebrüder Heger, Karlsruhe.** Offene Handelsgesellschaft mit Beginn am 1. Januar 1935. Persönlich haftende Gesellschafter: **August Heinrich Heger,** Wagner, **Karl Friedrich Heger,** Landwirt, Heinrich Heger, Schlosser, alle in Linkenheim. (Handel mit Obst, Gemüsen u. Südfrüchten. Kriegsstraße 7).
13. **Hellmut Geiger, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: Hellmut Geiger, Diplomingenieur, Karlsruhe. (Herstellung von Maschinen für Wasser- und Abwasserreinigung. Beiertheimerallee 70.)
14. **Edwin A. Nüf, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: Fabrikant Edwin Alfred Nüf Witwe Frieda geb. Gubl, Karlsruhe. (Hirschstraße Nr. 118). 18. 1. 35.
15. **Strebel & Co., Karlsruhe.** Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Juli 1934 aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Frau Emilie Strebel geb. Lindenmann ist alleinige Inhaberin d. Firma. Das Geschäft ist mit Wirkung vom 1. Januar 1935 unter Ausschluß der Forderungen und Verbindlichkeiten auf Kaufmann Karl Strebel in Karlsruhe als Einzelkaufmann übergegangen. 15. 1. 35. (73253)

Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregistereinträge:

1. **Treuhandstelle für Umschuldungskredite im Lande Baden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe.** Wilhelm Bathiany ist nicht mehr Geschäftsführer. Oberregierungsrat Karl Schütz in Karlsruhe ist als Geschäftsführer bestellt. 14. 1. 35.
2. **Dyckerhoff & Widmann Aktiengesellschaft, Niederlassung Karlsruhe (Hauptsitz Wiesbaden).** Leonhard German Böhm ist aus dem Vorstand ausgeschieden. 15. 1. 35.
3. **Adler & Pfeiffer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe.** Durch Beschluß der Gesellschafter vom 29. Dezember 1934 wurde das Vermögen der Gesellschaft unter Ausschluß der Liquidation auf den alleinigen Gesellschafter Friedrich Wilhelm Pfeiffer, Kaufmann in Durlach, übertragen. Die Firma ist erloschen. Solchen Gläubigern der aufgelösten Gesellschaft, die sich binnen 6 Monaten nach Erlassung dieser Bekanntmachung bei dem Uebernehmer des Vermögens derselben melden, ist Sicherheit zu leisten, sofern sie nicht Befriedigung verlangen können.
4. **Fr. Wilhelm Pfeiffer, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: Friedrich Wilhelm Pfeiffer, Kaufmann, Durlach. 18. 1. 35.
5. **Deutsche Bau- und Bodenbank, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Karlsruhe (Hauptsitz Berlin).** Die Gesamtprokura des Karl Feuchter in Karlsruhe ist auf die Hauptniederlassung Berlin ausgedehnt worden. Er vertritt diese gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem weiteren Prokuristen. 18. 1. 35. (73256)

Amtsgericht Karlsruhe.

Vereinsregistereinträge.

1. **Verwaltungs-Akademie Baden in Karlsruhe.** 3. 1. 35.
2. **Deutsche Kunstgesellschaft, Karlsruhe.** 19. 1. 35.

Amtsgericht Karlsruhe.

Kappel a. Rh.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag, den 26. Januar 1935, nachmittags 2 Uhr, wird die **Gemeinde Kappel am Rhein,** Amt Lahr, die Jagdberechtigung der Gemeindejagd auf weitere 9 Jahre, d. i. vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944, öffentlich verpachten und zwar

Jagdbezirk I — Gemarkungsteil in der Rheinebene — mit 1079 ha Acker, Wiesen, Wald, Wasser und sonstiges Gelände,

Jagdbezirk II — Gebirgswald bei Ettenheimmünster — mit 260 ha Wald, Acker und Wiesen.

Die Ausübung des Jagdrechts richtet sich nach § 12 des Reichsjagdgesetzes. Bedingungen liegen im Rathaus dahier zur Einsicht offen und werden vor der Verpachtung bekanntgegeben. (72296)

Kappel am Rhein, d. 10. Jan. 1935.
Der Gemeinderat.

Rastatt

Zahlungsaufforderung.

Für die rückständigen **Kleingärten-Pachtzinse** wird mit Frist von 8 Tagen nochmals an Zahlung erinnert. Pächter, die am 1. Februar noch im Rückstande sind, haben mit der Entziehung der Gärten zu rechnen.

Rastatt, 19. Januar 1935. (72299)
Der Bürgermeister.

Rauental

Jagd-Verpachtung

Die Gemeinde Rauental versteigert **Dienstag, den 29. Januar 1935, nachmittags 3 Uhr,** ihre Gemeindejagd von 324 Hektar Feld und Wald. Dazu kommen von angrenzenden Gemeinden 110,80 Hektar Feld und Wald zus. 434,80 Hektar Feld und Wald an den Meistbietenden auf eine 9-jährige Pachtzeit.

Die Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf und können daselbst während den Dienststunden eingesehen werden.

Pachtliebhaber sind freundlichst eingeladen. (72298)

Der Bürgermeister:
Adam.

Rinklingen

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Rinklingen (bei Bretten) versteigert am **Samstag, den 26. Januar, nachmittags 2 Uhr,** im **Rathaus** daselbst die Ausübung der Jagd mit einer Gesamtfläche von 422 ha Wald, Feld und Wiesen, vom 1. Februar 1935 an auf 9 Jahre. Die Bedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme offen.

Rinklingen, den 19. Januar 1935.
Der Bürgermeister:
Kößler.
(73258)

Weingarten

Bekanntmachung.

Förderung des Obstbaues in Weingarten hier
Entfernen der alten überständigen Obstbäume, der sogenannten Baumrinen, Schädlingsbekämpfung und Beseitigung von überhängenden Hecken betr.

Die auf Veranlassung des Bürgermeisteramts gekennzeichneten überständigen Obstbäume aller Art müssen endlich restlos entfernt werden. Bis längstens 15. Februar 1935 muß die Aktion beendet sein.

Die gesunden Obstbäume sind auszulichten, dürre Aeste oder Astteile sind zu entfernen, die hierbei entstehenden oder vorhandenen Baumwunden sind pfleglich zu behandeln und überalterte Obstbäume, bei denen wegen ihrer übermäßig hohen Baumkrone diese Maßnahmen nicht mehr durchführbar sind, zu beseitigen.

Alle Obstbäume sind von Misteln, Moosen, Flechten und alter Borke zu säubern und **Raupennester** aller Art an den Zweigen der Obstbäume, an Büschen und Hecken zu vernichten.

Im Uebrigen ist die regelmäßige Schädlingsbekämpfung für sämtliche Obstbaumbesitzer zwingend vorgeschrieben. Rat für alle Obst- und Rebbaufragen erteilt die Leitung des Obst- und Rebbauvereins und der Gemeindeobstbaumwart.

Ueberhängende Hecken und hinderndes Strauchwerk an Rainen und sonstigen Unkulturen sind alsbald zu beseitigen.

Das **Neuanpflanzen von Waldbäumen** ist in Acker- und Wiesengelände **strengstens verboten.** Sämtliche Waldbäume, die in jedem Fall auf Acker oder Wiesen schädlich wirken, sind noch in diesem Winter zu beseitigen. Dafür können Obstbäume gepflanzt werden.

Von der gesamten Bevölkerung wird erwartet, daß vorstehende Anordnungen genau und gründlich befolgt werden. (73260)

Weingarten, den 22. Januar 1935.
Der Bürgermeister.

Amtliche Versteigerungen

Bretten

Brennholz-Versteigerung.

Forstamt Bretten, Freitag, 25. Januar 35, vorm. 10 Uhr in der Krone in Stein aus Staatswalddistr. Schalkenberg: 363 Ster Brennholz und 5535 Wellen. Auskunft durch Förster Gschwender in Stein. (73257

Durlach

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Samstag, den 9. März 1935, vormittags 9 Uhr,** in seinen Diensträumen in **Durlach, Amtsgerichtsgebäude,** 1. Stock, Zimmer 9, das Grundstück des Schuhmachers **Karl Friedrich Bräuer** und seiner **Ehefrau Helene geb. Misch in Durlach-Aue,** auf Gemarkung Durlach.

Die Versteigerungs-Anordnung wurde am 25. April 1934 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen. (73263)

Grundstücksbeschrieb:
Grundbuch Durlach, Band 12, Heft 11A.
Lgb. Nr. A841: 16 ar 48 qm Ackerland im Unterkillisfeld, Steuerwert: 824 ℳ.

Durlach, den 11. Januar 1935.
Notariat Durlach I
— **als Vollstreckungsgericht** —

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Samstag, den 9. März 1935, vormittags 9 Uhr,** in seinen Diensträumen in **Durlach, Amtsgerichtsgebäude,** 1. Stock, Zimmer 9, die **Miteigentumsanteile** des **Karl Friedrich Bräuer,** Schuhmacher in **Durlach-Aue** und seiner **Ehefrau Helene geb. Misch** an nachgenannten Grundstücken auf Gemarkung Durlach.

Die **Versteigerungs-Anordnung** wurde am 19. November 1934 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrige Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundstücksbeschrieb:
Grundbuch Durlach, Band 2, Heft 8 A.

Steuerwert:
Lgb. Nr. A840: 7 ar 05 qm Sandgrube 1 im Unterkillisfeld ℳ 352.—
Hievon Miteigentumsanteil 2/4.
Grundbuch Durlach, Band 110, Heft 23.
Lgb. Nr. A840: 7 ar 04 qm Acker i. Unterkillisfeld ℳ 352.—
Hievon Miteigentumsanteil 2 mal 4125/20610.
Lgb. Nr. A838: 13 ar 57 qm Acker, 1 ebenda ℳ 678.—
Hievon Miteigentumsanteil 2 mal 4125/20610.

Durlach, den 11. Januar 1935.
Notariat Durlach I
als Vollstreckungsgericht.
(73264)

Kehl

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Freitag, den 15. März 1935, vormittags 10 Uhr im Rathaus in Kork** das Grundstück der **Josef Bentz Heizers Ehefrau Salomea geb. Beinert in Kork,** auf Gemarkung Kork.

Die Versteigerung wurde am 4. Dezember 1934 im Grundbuch vermerkt. Die Nachweisungen über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Rechte, die am 4. Dezember 1934 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sonst werden sie im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Grundstücksbeschrieb:
Grundbuch Kork, Band 5, Heft 20.
Lgb. Nr. 139:
3 ar 60 qm Hofreite
0 ar 74 qm Hausgarten a.
8 ar 00 qm Hausgarten b.
zus. 12 ar 34 qm im Ortsetter mit
a) einem einstöckigen Wohnhaus, angebauter Scheuer und Stallung, Eisenbetonkeller,
b) einem zweistöckigen Tabakschopf,
c) einer Stallung.
Schätzung 7000.— RM.

Kehl, den 14. Januar 1935.
Bad. Notariat
als Vollstreckungsgericht.
(73261)

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat auf Antrag des Konkursverwalters am **Freitag, den 25. Januar 1935,** vormittags 10 Uhr, in seinen Diensträumen in **Kehl** die Grundstücke des Johann Schadt, Bäckermeister von Kehl auf Gemarkung Kehl.

Die Versteigerung wurde am 9. November 1934 im Grundbuch vermerkt. Die Nachweisungen über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen. Rechte, die am 9. November 1934 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sonst werden sie im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes. (70220)

Grundstücksbeschrieb:
Grundbuch Kehl Band 29 Heft 25.
1. Lgb. Nr. 2304a: 1 a 69 qm Hofreite — Bierkellerstr. Nr. 6 — mit
a) zweistöckigem Wohnhaus, Schienenkeller, Kniestock und Abortanbau,
b) einstöckigem Wohngebäude mit Eisenbetonkeller,
c) zweistöckiger Abortanbau.
Schätzung 14 000 RM.
2. Lgb. Nr. 2304/1
1 a 18 qm Hofreite, 0 a 89 qm Hausgarten, zus. 2 a 07 qm — Bierkellerstraße 6 — mit einstöckigem Wohnhaus, Schopf und Schweineställen, Schätzung 1500 RM.
3. Lgb. Nr. 17d: 3 a 30 qm Hofreite Großherzog-Friedrichstr. 22 — mit
a) dreistöckigem Wohn- und Geschäftshaus m. Eisenbetonkeller,
b) einstöckigem Anbau mit Stall, Kammer und teilweise Eisenbetonkeller,
Schätzung 65 000 RM.

Kehl, den 29. November 1934.
Bad. Notariat
als Vollstreckungsgericht.

Kronau

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Kronau versteigert am **Donnerstag, den 24. Januar 1935, vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus einen fetten, ca. 20 Zentner schweren, zur Zucht untauglichen Rinderfarren. (72297)

Kronau, den 21. Januar 1935.
Der Gemeinderat:
Heß.

Rotenfels

Brennholz-Versteigerung

des **Forstamts Rotenfels am Freitag, den 25. Januar 1935, vormittags 10.00 Uhr im Kreuz** zu Michelbach aus **Staatswald** Abt. 45, 46, 47, 59, 60. Stere Scheiter: 130 bu., 65 eich., 150 nadel., **Prügel:** 65 bu., 15 eich., 90 nadel. **Schlagraum** 20 Lose. Auskunft durch Förster Schottmüller in Rotenfels und Förster Anselm in Michelbach. (73262)

Unteröwisheim

Die **Gemeinde Unteröwisheim** Amt Bruchsal versteigert am **Freitag, den 25. Januar 1935, vormittags 10 Uhr,** beim Farrenstall dahier einen **fetten Rinderfarren.** Kaufliebhaber werden eingeladen.

Unteröwisheim, 21. Januar 1935.
Der Gemeinderat:
J. V. Gromer. Friedrich. (73253)